

## Lebhafter Marktverlauf trotz anhaltender Erntearbeiten

**Das anhaltend hochsommerliche Wetter hatte wegen bestehender Erntearbeiten zwar Einfluss auf den Marktbesuch, jedoch nicht auf den Preis. Im Vergleich zum Vormarkt zogen die Preise beim gesamten Zuchtvieh infolge reger Nachfrage deutlich an.**

Drei der insgesamt 13 Bullen wurden von Besamungsstationen ersteigert. Den Spitzenpreis erzielte dabei ein hochtypisierter „Zepter“-Sohn mit 131 Gesamtzuchtwert und 132 Milchwert. Er geht für 28.000 € zum Prüfeinsatz nach Neustadt/Aisch. Ein ebenfalls sehr interessanter „Hugoboss“-Sohn (131 gGZW und 126 MW) geht für 9.300 € zu CRV Deutschland. Darüber hinaus bleibt ein „Monaco“-Sohn im eigenen Gebiet, er wechselte für 3.600 € nach Höchstädt. Die weiteren Bullen konnten alle zwischen 1.750 und 2.600 € in den Deckeinsatz verkauft werden.



Links der „Zepter“-Sohn gezüchtet vom Betrieb Konrad Steinle, Buggenhofen. Er erzielte nach einem spannenden Winkerduell einen Spitzenerlös von 28.000 € und geht zum Besamungsverein Neustadt/Aisch. Mittig der „Monaco“-Sohn vom Betrieb Martin Gschossmann, Unterschönbach. Mit einem Gebot von 3.600 € bleibt der Bulle im heimischen Gebiet und geht zur Besamungsstation Höchstädt. Ganz rechts ist der „Hugoboss“-Sohn vom Betrieb Böhm, Oppertshofen abgebildet. CRV Deutschland sicherte sich für 9.300 € den Zuschlag zu diesem Bullen.

Bei den Jungkühen umfasste das Angebot 44 Tiere mit einem durchschnittlichen Tagesgemelk von 29,8 kg Milch. Alle Jungkühe stammten aus Betrieben mit gentechnikfreier Fütterung und konnten in Exterieur und Leistungsbereitschaft überzeugen. Bei flottem Marktverlauf lag der Durchschnittserlös über alle Wertklassen hinweg bei genau 1.700€. Teuerste Kuh war eine typstarke „Valeur“-Tochter mit 35 kg Milch, bei guter Melkbarkeit und schönem Erscheinungsbild, sie war dem Käufer 2.300 € wert.



Teuerste Jungkuh des Marktes war diese „Valeur“-Tochter vom Betrieb Schwarz, Affaltern. Mit einer hervorragenden Milchmenge von 35 kg und tollem Exterieur brachte sie ein Spitzengebot von 2.300 €.

Bei den weiblichen Zuchtkälbern war im Vergleich zu den vorherigen Märkten ein großes Angebot zu verzeichnen. Die 92 vorgestellten Kälber wogen im Mittel 89 kg und fanden um 4,15 € netto pro kg guten Absatz.

Bereits in der Vorwoche wurden die männlichen Nutzkälber versteigert. Bei wieder sehr hohem Durchschnittsgewicht von 98 kg waren im Vergleich zum vorangegangenen Markt die Preise leicht rückläufig. Bei 5,93 € netto pro kg waren die Kälber weiterhin gut gefragt. Nach wie vor sind im Gewichtsbereich zwischen 80 und 100 kg die besten Preise zu generieren, diese wurden mit 5,99 € netto pro kg ersteigert. Überschwere Kälber mit Gewichten von 110 kg und darüber mussten Preisabschläge in Kauf nehmen.

**Die nächsten Nutzkälbermärkte finden am Dienstag, 31. Juli 2018 und Dienstag, 14. August 2018 statt. Der nächste Zuchtvieh- und Zuchtkälbermarkt ist am Mittwoch, den 5. September 2018. Marktanzeigen oder Kaufaufträge beim Zuchtverband Wertingen unter der Tel-Nr. 08272/8006-180.**